

Dienst des Handelnden und darum ist auch die Vielzahl der Kirchen, Altäre und Heiligtümer im Neuen Bund gerechtfertigt.

0548

So hat also Salomo in seinem vierten Regierungsjahr diesen auf dem ganzen Erdenrund hochberühmten Tempel zu bauen begonnen und ihn in acht Jahren vollendet, wie in 2. Chronik 3 berichtet wird. Dieser Tempel wurde aber zu bauen begonnen im Jahr 4 169 nach Erschaffung der Welt, 1 033 vor Christi Geburt, und 480 Jahre nach dem Auszug der Kinder Israel aus Ägypten. Dieses Tempels Länge betrug aber sechzig geometrische Ellen, die Breite zwanzig, die Höhe hundertzwanzig Ellen. Sein Inneres ließ Salomo ganz mit Goldplatten überziehen und den Fußboden mit kostbarem Marmor belegen. Er ließ auch einen Altar aus Bronze von zwanzig Ellen Länge herstellen. Über diesen herrlichen Tempel lies nach bei II Cusa de... (?), Band 9 Kapitel 4.

0546

0552

0542

0557

Die Geräte, die zum Tempelgottesdienst nötig waren, wurden aus purem Gold angefertigt. Außerdem brachte Salomo viel Gold und Selber hinein, das David zur Weihegabe bestimmt hatte. Und nachdem dies wohl vollendet war, weihte er alles in einer hochfeierlichen Zeremonie dem Herrn, und dann brachte er die Bundeslade hinein, in der sich nur die zwei Gesetzestafeln befanden, dazu eine Urne, die Manna enthielt; und den Stab Aarons. Und von dieser Zeit an war nur noch erlaubt, in diesem Tempel zu opfern; trotzdem brachte das Volk noch lange Zeit nachher auf den Höhen Opfer dar, und mehrere Könige von Jerusalem werden darüber hart getadelt, daß sie, obwohl der Tempel stand, die Höhenheiligtümer nicht abschafften. Dann aber, als vom Bau des Tempels an 442 Jahre vergangen waren und der Prophet Jeremia das drohende Ende des Tempels vorhersah, nahm er die Bundeslade heraus und schaffte sie über den Jordan in das Tal unterhalb des Gebirges Abarim, welches das Tal Moab heißt, wie II, 167 erwähnt wurde, und bewirkte durch sein Gebet, daß die Lade in einem Felsen verborgen wurde; den Felsen aber bezeichnete er, indem er mit dem Finger den aus vier Buchstaben bestehenden Namen Gottes eindrückte, und so entstand ein Siegel ähnlich einer Skulptur, wie mit eisernem Werkzeug <II, 212> ausgehauen; aber der Gottesname wird durch eine Wolkendecke so verborgen, daß niemand die Stätte von außen erkennen noch diesen Namen lesen kann bis auf diesen Tag und bis ans Ende und niemand die Lade herausbringen kann, außer Mose und Aaron. Davon handelt 2. Makkabäer 2 und "Speculum Historiale" (Vincenz von Beauvais), und das Buch Tobias gegen Schluß. Nachdem aber die Lade des Herrn weggebracht war, die der Ruhm des Tempels war, kam Nebukadnezar und nahm Jerusalem ein und den König Zedekia gefangen und ließ die Stadt samt dem Tempel des Herrn in Flammen aufgehen und verschleppte das Volk des Landes nach Babylon, wie in 2. Könige 25 steht. Der Platz der Stadt und des Tempels war dann aber 70 Jahre lang verlassen bis zur Zeit des Perserkönigs Kyrus, der den Juden bewilligte, den Tempel wieder aufzubauen; und unter König Darius wurde das Werk in sechsundvierzig Jahren vollendet, wie in Johannes 2, 20 erwähnt wird. Dieser zweite Tempel kam aber dem ersten nicht gleich an Kostbarkeit; deshalb weinten die Juden, die den ersten Tempel noch gesehen hatten, wie in Esra 3 (V. 12) berichtet wird. Die Fundamente wurden aber unter den Fürsten Seubabel und Sealtiel gelegt, 515 Jahre vor der Geburt des Herrn.

0537

0597

0497

0647

0447

1047

0047

Ende

Anfang

Dieser Tempel ist, obwohl er oft von Heiden geplündert und entweiht wurde und seine aus Holz bestehenden Bauteile in Brand gesteckt worden sind, dennoch vollständig stehen geblieben bis zu den goldenen Zeiten unseres Herrn Jesus Christus, der in ihm sowohl Wunder verkündigte als auch Wunder vollbrachte, wie die heilige Evangeliengeschichte überliefert. Daß dieser herrliche Tempel durch große Bauten ausgezeichnet war, geht nach dem Evangelium